

Kremsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mk., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 132. | Samstag den 28. August 1897. | 58. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung,
betreffend die Verhütung von Felddiebstählen u. s. w.
durch Kinder.

Die unterzeichnete Stelle sieht sich veranlaßt, die Strafvorschrift des § 361 Ziffer 9 des Strafgesetzbuchs aufs neue in Erinnerung zu bringen, wornach mit Haft oder mit Geld bis zu 150 Mk. bestraft wird, wer Kinder oder andere unter seiner Gewalt stehende Personen, welche seiner Aufsicht untergeben sind, oder zu seiner Hausgenossenschaft gehören, von der Begehung strafbarer Verletzungen der Gesetze zum Schutze der Feldfrüchte zc. abzuhalten unterläßt.

Die Feldschützen sind angewiesen, Uebertretungen unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.
Den 26. August 1897.

Stadtschultheißenamt:
Röder.

Die königl. Ortschaftsinspektorate
ersuche ich, ein Exemplar der derzeit im Gebrauch befindlichen Vierteljahrsheste hierher einzusenden.

Waiblingen, den 26. Aug. 1897.

Kgl. Bezirkschulinspektorat:
Fisch.

Waiblingen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Der Ausschuß des landwirtschaftlichen Vereins hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, das landwirtschaftliche Bezirksfest erst nächstes Jahr wieder abzuhalten, dagegen heuer eine

Prämierung von Dienstboten

in Winnenden vorzunehmen.

Die Prämien bestehen in 10 Mk. nebst Ehrenbrief und außerdem werden die prämierten Dienstboten wie bisher bewirtet werden.

Für die Prämierung wurden folgende Bestimmungen festgesetzt:

- 1) männliche Dienstboten werden nur bei wenigstens 4 und weibliche Dienstboten nur bei wenigstens 5 Dienstjahren zugelassen;
- 2) männliche Dienstboten im Alter von unter 19 und über 40 Jahren, und weibliche Dienstboten im Alter von unter 20 und über 35 Jahren, sowie solche, welche schon früher vom landwirtsch. Verein prämiert wurden, sind ausgeschlossen;
- 3) nur solche Dienstboten finden Berücksichtigung, deren Dienstherr schon seit 1. Juli d. Js. Mitglied des Vereins ist;
- 4) Dienstboten bei solchen Mitgliedern des Vereins, welche Landwirtschaft treiben, werden bei der Prämierung vorzugsweise berücksichtigt.

Die Dienstbotenzugnisse sind spätestens bis

Montag den 13. September d. Js.

an den Unterzeichneten einzusenden und können Formulare hiezu von demselben bezogen werden.

Der Tag der Prämierung wird später noch bekannt gemacht werden.
Den 26. August 1897.

Landwirtschaftl. Bezirksverein:
J. B. Oberamtspfleger Cpel.

Privat-Anzeigen

Christian Hildenbrand
Emilie Brodbeck

Verlobte.

Wangen.
Cannstatt.

Neustadt.

August 1897.



Blendend weisse Wäsche

erzielt man bei Anwendung von
Gentner's
Bleich-Seifen-Lauge
in gelben Paketen à 15 Pfg.
Jede Probe führt zu dauernder Benützung. Beim Einkauf achte man auf die Schutzmarke „Kaminfeger“ und die Firma des Fabrikanten **Carl Gentner** in Göppingen.
Zu haben in den meisten Geschäften.

Waiblingen.

Brotanschlag.

Von heute an kostet bei sämtl. Bäckern der Genossenschaft

2 Pfd. Weißbrot 28 Pfg.

4 Pfd. Schwarzbrot 46 Pfg.



London.

Niederlage in Waiblingen: Gottlob Billinger
Billinger-Zeller, Friedrich Pfander.

Tafelwasser I. Ranges
Prämiert Frankfurt/M. 1881.

Göppinger

Kein natürliches kohlensaures Mineralwasser
Zu haben in grossen u. kleinen Krügen, weissen u. grünen Flaschen.
Vorrätig in allen Apotheken u. Mineralwasserhandlungen.
Prospecte und Brochüren gratis und franco durch die Brunnenverwaltung Göppingen (Würtbg.).

Beliebtestes diätetisches Erfrischungsgetränk

Niederlage bei Otto Straßle,
Apotheker und Fran Sermed
in Waiblingen.

Prima Italiener u. Tyroler Trauben

in Kesselwagen, Eichen- od. Kastanienholz-Fässern, liefert in den Monaten September u. Oktober ein erstes Traubenimporthaus direkt ab Produktionsplätzen zu den billigsten Preisen. Näheres auf Anfragen unter K. 157 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Zu haben
in den meisten Colonialwaren, Drogen-
und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste
und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.
Niederlage bei: **Gust. Bezner
Ww., Wilh. Eisele, Gottl.
Sezel, Carl Klent, Adolf
Kübler, D. Reinhardt-Vollmer,
Wilh. Billinger, Seifenf.**

Stuttgart.

Gold- u. Silber-

Waren, neueste Muster, größte
Auswahl besonders auch

Überzüge

zu sehr billigen Preisen
empfiehlt

Karl Munz,
Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt Marktstr. 7

Spiegel,

**Bilder, Rahmen,
Haussegen,
Einrahmungen**

jeder Art billigst.

W. Brenner,

Stuttgart, Hauptstätterstr. 15,
Telephon 3148.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosigter
Teint sowie ein Gesicht ohne
Sommerprossen und Hautun-
reinigkeiten, daher gebrauche man:

Bergmann's Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden
à St. 50 Pf. bei: Apotheker **G.
Marrgraff** und **Th. Schreiber**.

Man verlange: **Radebeuler
Lilienmilchseife.**

Palmitin-Seife

wird zur Lieblingsseife jeder Familie
nach einmaligem Gebrauch. Stk.
25 Pf. zu haben bei
G. Ege, Friseur, Waiblingen.

Waiblingen.

Großes Gartenfest!

Der sozialdemokratische Verein Waiblingen hält am
Sonntag den 29. ds. Mts.,
nachmittags von 3 Uhr ab

sein Garten- und Kinderfest bei Herrn **Laderer** (alter Bahnhof) mit Musik, Kinderbelustigungen, Stechvogel- und Armbrustschießen, Aufsteigen eines Ballons, abends Illumination des Gartens.

Hierzu laden wir die verehrliche Einwohnerschaft von Waiblingen und Umgebung freundlichst ein.

Eintritt 10 Pfg. à Person.

Der Ausschuss.

Bei ungünstiger Witterung wird das Fest verlegt.

Damen

lernen das Musterzeichnen, Zuschneiden gründlich nach dem System d. gr. Schneiderakademie, sowie engl. u. französ. Schnitt. Perfekte Ausbildung von Direktorinnen u. Kleidermacherinnen zu Kräften 1. Ranges.

Anna Truger, Stuttgart, Langestr. 11a.

Hamburg Amerika Linie.

Director Deutscher
Post- und Schnelldampfer-Dienst.

Nach

Nord-Amerika Süd-Amerika

New York,
Philadelphia, Baltimore,
Boston, New-Orleans.

Süd-Brasilien
Deutsche Ackerbau-Colonien
in Santa Catharina etc.

Hamburg-Newyork

mit Schnelldampfern, Reisedauer 8 Tage.

Fahrkarten zu Originalpreisen bei **Fritz Mayer** und
Gottlob Billinger, Waiblingen.

Nächste Ziehung bestimmt 6. September -

Grosse

Stuttgarter Ausstellungslosterie

der Deutschen Fachausstellung
für das Hotel- und Wirtschaftswesen
Gewerbehalle — 14. bis 31. August.

900 Geldgewinne, 3 Hauptgewinne,
zusammen 1355 Gewinne

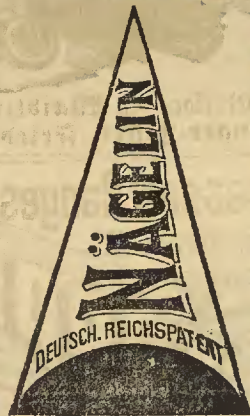
Originallose à Mk. 1.—, 11 St. Mk. 10.—

mehr nach Uebereinkunft, Porto u. Liste 25 Pf.

Zu haben in den bekannten Losgeschäften,
sowie bei den Generalagenturen

Thomä & Mayer, Stuttgart u. C. Breitmeyer, Stuttgart.

Ruhe
erhält man durch



Insectenpulver

mit Patentspritze
vermischt alle Insecten radikal.
Erfinder und Fabrikant
TH. NÄGEL, Göppingen.

Zu haben bei: **Th. Marrgraff, Apotheker,
G. Ege, Gust. Bezner, Otto Strähle, u.
H. Schreiber, am Markt, Waiblingen. H. F. Göttsch,
Schwaibheim. Gottl. Sig. Mommelschauen.**

Ziehung bestimmt am 18. Septbr.

Gmünder Bezirksfestlose

à M. 1.—

Gewinne im Werte von M. 7000
empfiehlt

**Fr. Häcker, Generalagent,
Gmünd.**

In Waiblingen bei **Jm. Geh.**

Wieland's Triumph-Pfefferminz-Bonbon

längst bewährtes und zuverlässiges
Linderungsmittel bei Appetitlosigkeit,
Magenweh, sowie schlechtem ver-
dorzehenen Magen. Nur acht wenn
jedes Stück ein **W** trägt zu haben bei

Chr. Wieland, Conditior.

Waiblingen.

Erdöl u. Cylinder

empfiehlt billigst

Karl Klent b. Adler.

Kolläden.

2 sehr gut erhaltene Kolläden
von Holz, samt Garten, Höhe 2,05
Mtr., Breite 1,02 Mtr., ferner 8
sehr gute Fensterflügel mit Scheiben,
Höhe 1,79 Mtr., Breite 43 cmt.
billig zu verkaufen.

**A. Breitmeyer, Büchsenstr. 3.
Stuttgart.**

Waiblingen.

Zöpfe

werden gemacht à 1 M., fertige
Zöpfe v. 2 M. 50 an. Reparaturen
und Färben aller Haararbeiten aufs
Beste in kürzester Zeit

Th. Schreiber, Friseur b. Adler.

Eheringe

Gestampelt. Grösste Auswahl
billigste Preise. Garantie.

Carl Kurtz
Goldarbeiter

jetzt Eberhardstrasse 65
gegenüber dem Peteraburger-Hof.

STUTTGART

Waiblingen.



Junges
Masthammelfleisch

empfiehlt

Unger, Metzger.

Waiblingen.

Gute süße und gestandene

Milch

ist fortwährend zu haben bei

Frau Heinrich,
Eier-, Butter- und Gemüsehandlung.

Waiblingen.

Fässer.

Eine Partie kleinere Fässer hat
zu verkaufen.

Kurz, Küfer.

Waiblingen.

Alle diejenigen, welche im

Jahre 1867

geboren sind, wollen sich am
**Sonntag Nachmittag den 29.
August** wegen einer Besprechung
bei Herrn **Bäder Reinhardt** ein-
finden.

Wohnungs- Miet-Verträge

empfiehlt

G. F. Bud.

Geld zu 5¹/₂ - 4¹/₂ %

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuliehen durch
Emil Conz, Waiblingen.

Schutz-Mark.



Gerolsteiner Sprudel

Tafelgetränk I. Ranges.

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

Aerztlicherseits empfohlen als wohlthuendes Getränk bei Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage: **Friedrich Käser, Waiblingen.**

Adresse: Gerolsteiner Sprudel, Köln am Rhein.

W a i b l i n g e n.
Von zwei 27 Wochen trächtigen

K ü h e n

hat eine zu verkaufen

Friedrich Käser.

W a i b l i n g e n.

Ein Mädchen

von 17-18 Jahren wird in eine kleine Familie bis 1. Oktober gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Schuld- & Bürgscheine

empfehl

C. F. Bud.

W a i b l i n g e n.

Eine kleine

Wohnung

samt Zubehör auf Marini zu vermieten.

Johs. Wälz Ww.,
Frohnackerstraße.

W a i b l i n g e n.

Eine junge fehlerfreie

K u h

samt Kalb hat zu verkaufen.

G. Wintler, Frohnackerstr.

W a i b l i n g e n.

Eine Badewanne

hat billig zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Frachtbrieft

empfehl

C. F. Bud.

W a i b l i n g e n.

Prima

Apfelmost

empfehl

A. Trippel.

Württemberg.

Stuttgart, 26. August. (Vom Rathaus.) Vom Gemeinderat wurde heute Vormittag beschlossen, daß die Waimesse im nächsten Jahr zum letztenmal abgehalten werden soll, die Möbelmesse soll dagegen beibehalten werden.

Stuttgart, 25. August. (Erbchaft.) Aus Nordamerika sind dem Oberbürgermeister Mümelin zwei Schreiben zugegangen, welche die Ermittlung von Erben gestorbener Württemberger bezwecken. Da es bis jetzt noch nicht gelungen ist, Interessenten für die beiden Nachlassachen zu ermitteln, so werden dieselben hiemit zur allgemeinen Kenntnisnahme gebracht: 1) Am 8. Juli d. J. starb in Chicago ein Kaufmann Namens Jakob Straub, im Alter von etwa 60 Jahren. Derselbe hinterließ ein beträchtliches Vermögen. In Amerika selbst konnten erbberechtigte Verwandte nicht auffindig gemacht werden. Dagegen soll derselbe in Württemberg noch Verwandte (Schwester, Tochter?) haben. 2) Anfangs ds. J. starb in San Francisco in Kalifornien ein Joh. F. Kolb. Derselbe hatte ca. 30 Jahre in der Armee der Ver. Staaten gedient und stand zur Zeit seines Todes auf der Veteranenpensionsliste. Derselbe hinterließ sicherem Vermögen nach ein Vermögen von eilfchen Tausend Dollars. Er soll in Württemberg Verwandte haben, denen dieser Nachlaß zu gute kommen würde.

Bei der jetzt wieder begonnenen Jagd machen wir darauf aufmerksam, daß der Allg. deutsche Jagdschutz-Verein nach § 2 seiner Statuten einem jeden, der einen Felddieb oder einen Käufer resp. Verkäufer gestohlenen Wildes derart zur Anzeige bringt, daß eine Bestrafung erfolgt, nach erlangter Rechtskraft des Erkenntnisses bezw. die Strafverfügung eine Belohnung bis zu 100 Mk. gewährt. Statt der Geldzahlung kann auch eine Verleihung von Gewehren, Hirschfängern und sonstigen Jagdgeräten erfolgen. Ebenso können außerordentliche Unterstützungen der in Ausübung ihres Dienstes von Wilddieben verwundeten Forst- und Jagdbeamten, sowie bei eintretendem Tode ihren Witwen und Waisen bewilligt werden.

Canstätt, 25. Aug. Einen bemerkenswerten Fortschritt auf dem Gebiete des Abdeckereiwesens bildet die Anlage des Kleinstückers Eppler, außerhalb der Stadt in der Nähe der Straße nach Münster gelegen. In derselben werden von nächster Woche ab Tierkadaver und Schlachthausabfälle aller Art auf Fett und Kadavermehl verarbeitet, welche Erzeugnisse für technische Zwecke und als Düngemittel verwendet werden. In dem Apparat — nach dem System Bodewilz-München — findet die gesamte Verarbeitung der Kadaver: nämlich vollständige Desinfektion; Entfettung, Trocknung und gleichzeitige Pulverisierung, statt. Nachdem die Kadaverteile in den Apparat eingebracht sind, bleiben sie unter vollständigem Luftabschluß, bis sie ganz, einschließlich Haut und Knochen, in ein trockenes, sehr fein gemahlenes Pulver verwandelt sind. Ein besonderer sanitärer Vorzug ist auch der, daß das sogen. Leimwasser mitgetrocknet wird. Zur Abfuhr von Rauch und Dämpfen dient ein 15 Meter hohes Kamin. Wir zweifeln nicht, daß das Unternehmen, unseres Wissens das erste in Württemberg, prosperiert. Mit Anfang dieses Betriebes wird die Abdeckerei auf der Brag aufgegeben.

Marktgröningen, 25. Aug. (Schäferlauf.) Am gestrigen Bartholomäusfesttage wurde in unserer alten Reichs- und einstigen Bezirksstadt der Schäferlauf abgehalten. Da das Wetter an den vorangegangenen Tagen nicht besonders günstig war, hoffte man auf keinen besonders starken Besuch. Der Festtag brachte aber wirkliches Festwetter, welches eine bis jetzt noch nie bemerkte Menge von Gästen in unsere Stadt lockte: die Zahl der Besucher dürfte über 6000 betragen haben. Am Vorabend brachte die originelle Schäfermusik den hiesigen Schäfern, dem Stadtvorstand und den Mitgliedern der bürgerlichen Kollegien Ständchen. Der Festtag begann durch Tagwache und die Festmusik ließ um 9 Uhr auf dem Marktplatz in feierlicher Weise die Klänge des schönen „Schäfers Sonntagslied“ ertönen. Darauf erfolgte die feierliche Abholung des Bezirksvorstands, Herrn Regierungsrat Müntz. Die übliche Verlosung von Neuen Testamenten an die Schäfer und Schäferinnen geschah auch heuer wieder. Um 11 Uhr erfolgte die

Aufstellung des Festzugs, dem diesmal durch verschiedene mit sehr schönen Kostümen ausgestattete Gruppen ein besonderer Reiz verliehen war. Besonderen Beifall fand auch die Gruppe der Winzer, wovon zwei schön gereifte Trauben trugen. Verschiedene Festbesucher, die von den Trauben kosteten, meinten, daß es ausländische Trauben seien; es konnte ihnen aber mit Befriedigung erwidert werden, daß es Marktgröninger Gewächs sei. Nach beendigtem Gottesdienst begab sich der Festzug zum „Laut“, welcher heuer auf einem an der Straße nach Unterriexingen gelegenen Stoppelfeld stattfand. Der Wettsprung der Schäferinnen und Schäfer, das Wassertragen und Sacklaufen erregte, wie immer wieder, viel Heiterkeit. Friedrich Keimel von Bisingen a. T. und Karl Böppe von Murrhardt errangen sich die ersten Preise. Zwischen diesen Spielen wurde auf dem Stoppelfeld ein Wettfahren und zwar „Langsamfahren“ unter Mitgliedern des hiesigen Radsportvereins veranstaltet, das von Sportgenossen und auch von andern Besuchern mit Interesse verfolgt wurde. Albert Walter erhielt den ersten, Rudolf Raich den zweiten und Albert Kraft den dritten Preis. Eine große Menge der Besucher hielt bis über Mitternacht beim Tanz im Rathausaal und verschiedenen Gasthöfen aus. Das Fest kann auch diesmal wieder als ein gelungenes bezeichnet werden.

Untertürkheim, 26. Aug. Oberhalb der Berger Militärschwimmschule sind auf dem Exerzierplatz interessante Erdbauten: Laufgräben, Palissaden, auch eine Brücke u. v. a. zu sehen. Dieselben wurden hergestellt von Infanteristen, die im Pionierdienst ausgebildet werden; es sind im Ganzen über 100 Mann, die einzelne Kompanie stellt 8 Mann.

Ludwigsburg, 26. Aug. Bei dem vorgestern in Marktgröningen stattgehabten Schäferlauf wurde Nachts in der Wirtschaft zur Sonne der led. Hilfswärter Karl Schmauz von Alperg aus geringfügigem Anlaß mit einem Totschläger derart auf den Kopf geschlagen, daß ihm das Schädeldach eingeschlagen wurde und derselbe seither bewußtlos ist. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Der Thäter ist in Haft. Gleichzeitig wurde auch der Wirt Kienzle dort mit Biergläsern bearbeitet, wobei ihm neben schweren Verletzungen am Kopf die Sehnen des linken kleinen Fingers abgeschnitten worden sind. Der Streit entstand durch das sog. Kimmelsblattspielen, welchen Kienzle schlichten wollte. Die Thäter befinden sich in Haft.

Heilbronn, 26. August. (Von der Ausstellung.) Selten der vereinigten Gewerkschaften wurden bis zum 22. August 14650 Ausstellungsarten und 4500 Kinematographenarten verkauft.

Heilbronn, 26. Aug. (Für Briefmarkensammler.) Für die Würt. 5 Pfg. Korrespondenzarten, an welchen bei dem Wort „Hausnummer“ das „r“ fehlt, werden jetzt schon bis über 1 Mk. gezahlt.

Heilbronn, 26. Aug. Einem Bayern aus dem Oberamt Brackenheim wurde gestern am Bahnhof das Notizbuch mit 9 Hundertmarktscheinen, die er auf dem Viehmarkt für ein Paar Ochsen erlöst hatte, aus der Tasche gestohlen. Einem Gerber aus Keutlingen kamen auf gleiche Weise aus seiner Brusttasche 300 Mk. abhanden. In beiden Fällen hat man vom Thäter keine Spur. In letzter Zeit sind hier am Bahnhof wiederholt derartige Diebstähle verübt worden.

Sampoldshausen, 25. Aug. (Unglücksfall.) Gestern vormittag wollte ein 2 1/2 Jahre altes Töchterchen des Bauers Friedrich Ehrenfeld hier an einer vor der elterlichen Wohnung aufgestellten Egge hinaufklettern. Dieselbe fiel um, wobei das Kind so verletzt wurde, daß es nur als Leiche noch hervorgezogen werden konnte.

Dehringen, 25. Aug. Das Gasthaus z. „goldnen Lamm“ samt Wirtschaftsinventar wurde von Bierbrauereibesitzer Bader um die Summe von 20000 Mk. käuflich erworben. Der seitherige Besitzer Fr. Megerle wird die Wirtschaft weiterführen.

Stingen a. B., 25. Aug. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich letzten Sonntag Nacht 10 Uhr in unserer Nachbargemeinde Dagenhausen. Der im 52. Lebensjahr stehende Dekonom und langjährige Gemeinderat Martin Majer wurde beim Streuauslegen in seinem Stalle von einem Pferde auf die Magengegend geschlagen und erlitt derart

schwere Verletzungen, daß er nach 26stündigen qualvollen Leiden starb. Der in seiner Gemeinde in hohem Ansehen stehende Mann hat den Feldzug von 1870/71 mitgemacht und hinterläßt eine Witwe und 12 größtenteils unmündige Kinder.

Stengen a. B., 26. Aug. Ein schweres Verbrechen wurde vorgestern im benachbarten bair. Grenzorte Böschingen verübt. Ein verheirateter Tagelöhner hat im Streite mit einem Gewehr auf seine eigene Mutter geschossen und traf sie so unglücklich, daß sie andern Tags starb.

Elthofen, 24. Aug. Das heutige Gemeindeobst wurde heute versteigert. Gesamterlös 578 M. Der Zentner steht durchschnittlich auf 8 M.

— Glück im Unglück hatte ein Dienstmädchen, das von Tübingen nach Horb reisen wollte. Ihre Fahrkarte hatte sie, wie viele Reisende, in einem Nebentäschchen des Geldbeutels verwahrt. Als der Schaffner erschien und das Mädchen ihre Karte hervorholte, kam sie dem offenen Fenster zu nahe und ein Ruck — Geldbeutel und Karte flogen zum Fenster hinaus. Tiefbetäubt stieg sie in Kilsberg aus und eilte, so schnell sie konnte, zurück. Wie groß war ihre Freude, als sie Geldbeutel und Karte unversehrt am Bahndamm fand. Der Inhalt mit 30 Mark fand sich vollständig vor.

Waldsee, 25. Aug. (Stiftige Insektenstiche) In der Umgegend von hier wurden zwei Personen von giftigen Insekten in die Hand und in den Arm gestochen. Es trat hierbei so heftige Entzündung und Blutvergiftung ein, daß in beiden Fällen ernsthafte Besorgnis für das betroffene Glied der Patienten geheut wurde. Bei einem derselben mußte sogar das chirurgische Messer angewandt werden.

Deutsches Reich.

Frankfurt a. M., 26. Aug. Die Frkf. Ztg. meldet aus Gießen: Heute früh erschlug ein hiesiger Kaufmann mit der Art 2 seiner Kinder und verletzte das dritte und seine Ehefrau schwer, worauf er sich erhängte. Die Frau soll hoffnungslos darnieder liegen. Man nimmt an, daß der Mann geistesgestört war.

Köln, 25. Aug. Die Köln. Ztg. meldet aus Konstantinopel: Bis jetzt sind 9 Armenier wegen Teilnahme an den Bombenverschwörungen verhaftet worden. In den Vorstädten Bsamatta und Kunkapu, wo im vorigen Jahre ernste Kämpfe stattfanden, eskürmte die Polizei die Häuser, die als Bombenniederlagen dienten. In Berawurden im Hause eines Stalleneers viele Bomben entdeckt, die ein armenischer Diener ohne Vorwissen seines Herrn dort verborgen hatte. Höchst wahrscheinlich sind die Explosionskörper noch vom vorigen Jahre übrig. Welche geheime Gesellschaft die Bombenwürfe veranlaßt hat, ist nicht bestimmt zu sagen.

— (Wierlinge.) In Köln wurde die Frau eines Tagelöhners von Bierlingen glücklich entbunden. Das Quartett ist weiblichen Geschlechts.

— In Börsch ist nach dem „Elf“ ein Kind ohne Hände und Füße zur Welt gekommen und erfreut sich der besten Gesundheit.

Chemnitz, 25. August. Ein 20jähriger Mensch versuchte gestern im Hause eines Restaurateurs einen Raubmord auf einen Geldbriefträger und verletzte denselben mit einem Dolche ziemlich gefährlich. Er wurde verhaftet.

Ausland.

Budapest, 26. Aug. In Petri im Tornaer Komitat erhängten sich die 17 und 18 Jahre alten Töchter eines wohlhabenden Landwirts am Grabe ihrer Mutter an einem Baume, weil sich ihr Vater mit einem jungen Mädchen wieder verheiratet hatte und sie von ihrer Stiefmutter schlecht behandelt wurden.

Madrid, 26. Aug. In Moncada, Provinz Valencia, ereignete sich bei einem Wasserhebewerk ein Unfall, bei dem 20 Frauen ums Leben kamen und ein Mann und ein Kind verwundet wurden.

Konstantinopel, 26. Aug. Gegenwärtig finden zwischen den Kabinetten Verhandlungen statt, um zu einer Verständigung über den Abschluß der Friedensverhandlungen zu gelangen.

Peterhof, 26. Aug. Dem gestern Abend im großen Peterhofser Palais zu Ehren der Offiziere des franzöf. Geschwaders, die sämtlich geladen waren, veranstalteten Galaeffen wohnte auch die Kaiserin bei. In Peterhof waren der obere Garten, sowie der untere Park prächtig beleuchtet. Den kommandirenden Offizieren des franzöf. Geschwaders wurden russische Orden und den Matrosen russische Medaillen verliehen.

Petersburg, 26. Aug. Zur gestrigen Parade in Krašnoje-Selo traf Kaiser Nikolaus mit dem Präsidenten Faure zu Wagen um 11 Uhr Vormittags auf dem Parafeld ein. Im zweiten Wagen saß die Kaiserin mit der Großfürstin Maria Pawlowna. Beide Wagen fuhren vor dem Kaiserzelt vor. Die in einem Viereck aufgestellten Truppen grüßten die Majestäten und den Präsidenten mit lauten Hurrahrufen. Die Musik spielte die Marschallaise. Die Kaiserin Alexandra und der Präsident nahmen mit beiderseitigem Gefolge, worunter sich der franzöf. Minister des Auswärtigen, Hanotaux, General Boisdeffre und Admiral Gervais befanden, im Kaiserzelt Platz. Kaiser Nikolaus nahm, umgeben von einem glänzenden Gefolge, vor dem Kaiserzelt zu Pferde die Parade ab, die mit einem vortrefflich ausgeführten Vorbeimarsch der Truppen begann. Ein Abreiten der Front unterblieb. Die Luftschifferabteilung war heute mit einem großen Ballon erschienen, der die Aufschrift „Vive la France“ trug und hatte vor dem Kaiserzelt Aufstellung genommen.

Der Kommandeur des Garde-Manenregts. Kaiserin Alexandra Feodorowna, Prinz Louis Napoleon, führte dem Präsidenten sein Regiment vor. Nach Schluß der Parade stieg der Ballon der Luftschifferabteilung, der mit der franzöf. und russ. Tricolore geschmückt war, unter dem Jubel des Publikums empor. Hierauf trafen die Offiziersaspiranten, etwa 400 an der Zahl, zusammen, die der Kaiser Nikolaus begrüßte, indem er ihnen zugleich ihre Beförderung zu Offizieren mitteilte. Brausende Hurrahrufe dankten dem Monarchen. Die Kaiserin handigte zur Erinnerung an diesen Akt ihrem Leihpagen persönlich das Offizierspatent aus. Durch den seit gestern unterbrochenen fortbauenden Regen wurde die Feier stark beeinträchtigt. Das Kaiserpaar und der Präsident Faure fuhren nach der Feter mit Gefolge nach dem Palais in Krašnoje-Selo, wo ein Frühstück stattfand. Bei diesem brachte Präsident Faure folgenden Trinkspruch aus: „In Paris, in den Alpen und in Dünkirchen war in dem Augenblick, als ich mich einschiffte, um Rußland und seinen erhabenen Kaiser zu begrüßen, der einstimmige Wunsch, welchen mit mir die franzöf. Armee ausdrückte, der, daß ich der russ. Armee die erneute und aufrichtige Versicherung ihrer tiefen Freundschaft überbringe. Freudig und bewegt übermittle ich diesen Wunsch Sw. Majestät und bitte Sie, ihn Ihren Truppen kundzugeben. Die militärischen Tugenden derselben waren uns bekannt. Wir haben soeben bei dem unvergeßlichen Schauspiel ihre natürlichen Anlagen, ihre Ausbildung und mächtige Organisation bewundert. Die franzöfische Armee, welche Sw. Majestät bei Chälons sahen, zollt aus der Ferne der russischen Armee ihren Beifall und drückt an diesem feierlichen Tage ihr Gefühl gegenseitigen Vertrauens und der Waffenbrüderchaft aus. Ich erhebe mein Glas zu Ehren Sw. Majestät u. Sw. Maj. der Kaiserin u. der kaiserlichen Familie u. trinke im Namen der franzöf. Armee auf die russ. Armee.“ Kaiser Nikolaus erwiderte darauf: „Herr Präsident! Ich erhebe mein Glas zu Ehren unserer Kameraden, der tapferen franzöfischen Armee, die ich mich glücklich schätze, in Chälons haben bewundern zu können und deren würdige Vertreter hier zu sehen, ich mich beglückwünsche.“ — Die Parade in Krašnoje-Selo wurde von dem Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch kommandirt. Derselbe überreichte dem Kaiser und dem Präsidenten Faure den Rapport. Vor dem Frühstück in Krašnoje-Selo wurden dem Kaiser und der Kaiserin die Offiziere des franzöf. Geschwaders vorgestellt. An der Frühstückstafel saß Faure zur Rechten der Kaiserin. Nachmittags begaben sich der Kaiser, die Kaiserin und Faure nach Peterhof. Die Parabetoaste wurden stehend angehört. Die Musik spielte die russische Hymne, bezw. die Marschallaise.

Peterhof, 26. Aug. Bei dem Galaeffen zu Ehren der franzöfischen Marineoffiziere brachte der Zar folgenden Trinkspruch aus: „Es ist mir unendlich angenehm, auf das Gedeihen der schönen franzöfischen Flotte zu trinken; umgeben von ihren hochgeschätzten Vertretern, erinnere ich mich gern daran, daß der glänzende Anblick des franzöfischen Geschwaders eine Reihe unvergeßlicher Eindrücke eröffnete, die während unseres Aufenthaltes in Frankreich auf einander folgten.“ Präsident Faure erwiderte: „Ich freue mich, noch einmal die Vertreter der russischen und die Vertreter der franzöfischen Marine brüderlich vereint zu sehen. Wollen Sw. Majestät mir gestatten, sie in dem Gedanken gleicher Zuneigung zusammenzuschließen. Ich erhebe mein Glas zu Ehren der russischen Marine!“

Petersburg, 26. Aug. Nach Meldungen aus Tschita in Transbaikalien haben in den letzten Tagen des Juli heftige Gewitter eine Ueberschwemmung des Jablonai-Cherebt hervorgerufen. Die Ueberschwemmungen haben viel Gerste und Heu hinweggeführt; Menschen sollen wenig angekommen sein, dagegen viel Vieh. In Tschita hat das Hochwasser viele Häuser eingerissen, zahlreiche Brücken fortgeschwemmt und die Wege vernichtet.

Zur **Roßbereitung** empfehle ich:

Korinthen, Rosinen, Bibeben u. Apfelschnitz
nebst Gebrauchsanweisung billigt.

Gottlob Weiß.

Schluss der Sommersaison, Restausverkauf.

Sommerstoff, waschächt, gut, Qual.	28 Pf. pr. Mtr.,	6 Mtr. z.	Kleid f. M. 1.68
Sommerstoff,	35 „ „ „	6 „ „ „	2.10
Sommer-Nouveauté doppeltbr.,	50 „ „ „	6 „ „ „	3.—
Alpaca-Nouveauté,	75 „ „ „	6 „ „ „	4.50
Crepon-	rein Wolle, dppltbr. 65 „ „ „	6 „ „ „	3.90

versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.

— Ausserordentlich grosse Auswahl zu Ausverkaufspreisen. —

Die neuesten Muster in Herbst- u. Winterstoffen sind eingetroffen.

Muster auf Verlangen franco. Modebilder gratis.

Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**

Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75 Pfg., Cheviot zum ganzen Anzug für M. 5.85 Pfg.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 29. August 11. Trin.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Dekan Gsch.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Fiedl.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 29. Aug. 1897. Vormittags 9 Uhr.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Jahrespreis-courant 1897/98 des I. Verbands- und Spezialgeschäftes von **Gebrüder J. & B. Schulhoff** in **München**, Thal 71 bei.